



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 67/2021

Immer bergab gehen

Meldungen über verirrte Waldwanderer lassen immer wieder erstaunt aufhorchen. Gerade in den Mittelgebirgen kann Orientierungsverlust aber schnell eintreten. Thüringenforst gibt Tipps

30.08.2021

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-2060

Erfurt (hs): Speziell in den Mittelgebirgen können sich Waldwanderer durchaus verlaufen. Wald sieht für den Nichtforstmann eben aus wie Wald, Forstwege verlaufen nicht selten mit wenigen Kreuzungspunkten, unter dem Kronendach ist der Sonnenstand und damit die Himmelsrichtung nicht immer klar erkennbar. Weitaus schlimmer ist aber die Panik, die sich einstellt, wenn man erkennt, nicht zu wissen, wo man ist. Vor allem für den, der allein unterwegs ist. Die Panik verstärkt sich, wenn gar die Abendstunden nahe. Dann werden oft genug die Kräfte bei der Suche nach Waldorten mit Handyempfang verbraucht. Die Beachtung einiger Regeln können vor dieser hilflosen Situation bewahren und womöglich den Einsatz der Bergrettung verhindern.

Zentrale
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 20
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 57401 2050
Fax: +49 (0)361 57401 2250
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Gute Planung ist das A und O

„Speziell Wanderungen in den Thüringer Mittelgebirgen sollten zu Hause vorab gut geplant werden. Ganz besonders, wenn man alleine wandert“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Ausgangspunkt sollte eine aktuelle Wanderkarte sein – mit eingezeichneter Route. Ein Wanderer läuft etwa vier Kilometer pro Stunde. Damit lassen sich Distanzen auf der Karte einteilen, Steigungen abschätzen, Wegekrenzungen identifizieren, Schutzhütten markieren oder markante Aussichtspunkte als Etappen festlegen. Sich ausschließlich auf das Smartphone zu verlassen, birgt nach Gebhardt zwei Risiken: In den Mittelgebirgen ist die Empfangssituation nicht überall gesichert und der Geräte-Akku ist bei regelmäßiger Online-Nutzung schnell leer.

Gute Ausrüstung ist unerlässlich

Neben solidem Schuhwerk und geeigneter Kleidung gehören Wanderkarte, Smartphone, Trillerpfeife, Stirnlampe, Kompass und Rettungsdecke, nebst Proviant, in den Rucksack. Und so mancher Wanderfreund hat auch eine Powerbank mit dabei, um den Smartphone-Akku aufzufrischen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Für den Fall der Fälle: Ruhe bewahren!

Im Falle der Orientierungslosigkeit gilt es vor allem, die Ruhe zu bewahren. Ein konzentriertes Studium von Karte und Kompass oder die Zuhilfenahme des eingeloggtten Smartphones hilft oft, eine erste Ortseinschätzung zu treffen. Ein „Umherlaufen“ ist dagegen wenig hilfreich und schwächt nur die Konstitution. Im Zweifelsfalle: Immer Forstwege nutzen, die bergab führen! Nach Strommasten Ausschau halten, die meist zu Liegenschaften führen. Die Trillerpfeife regelmäßig als Signal für Dritte nutzen. Als Faustregel gilt: Etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang sollte man den Wald verlassen haben. Erscheint dies nicht möglich, den Notruf 112 wählen. Das Smartphone dann angeschaltet lassen, um eine Ortung durch die Bergrettung zu ermöglichen. Nachts im Wald zu wandern, davon rät Gebhardt ab: Die Sturz- und damit Verletzungsgefahr ist viel zu groß, die Orientierung weitestgehend eingeschränkt.

Übrigens: Der US-Forest Service (US-FS) gab schon 1946 ein Merkblatt heraus, das im Wald verirrt Wanderern mit Tipps half (*What to do – when lost in the woods*). Die wichtigste Empfehlung: Einen kühlen Kopf bewahren.

Wörter: 431, Zeilen: 043

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Pressesprecher

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförsterung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.